

Entwurf für einen fraktionsübergreifenden Antrag des Beirats Vahr für die Sitzung am 26.4.22

Der Beirat Vahr möge beschließen:

Der Beirat Vahr widerspricht der Entscheidung vom Amt für Straßen und Verkehr die Einführung Tempo 30 in einer Teilstrecke der August-Bebel-Allee abzulehnen.

Der Beirat Vahr fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau nochmals auf, Tempo 30 in der August-Bebel-Allee stadteinwärts von der BSAG Haltestelle Friedrich-Stampfer-Straße bis zur Kita August-Bebel-Allee einzuführen – Die Sicherheit von Kindern hat Vorrang vor geringfügigen Fahrtzeitverlängerungen der Buslinie 24.

Begründung:

Der Beirat Vahr widerspricht den Ausführungen im Schreiben vom Amt für Straßen und Verkehr vom 21.1.22 in dem die Einführung von Tempo 30 in der August-Bebel-Allee/stadteinwärts abgelehnt wird.

Es handelt sich dabei um eine etwa 600 Meter langen Abschnitt der A.-Bebel-Allee stadteinwärts von der BSAG Haltestelle Friedrich-Stampfer-Str. bis zur Kita A.-Bebel-Allee. Auf dieser Strecke befinden sich zwei große und zwei kleine Einrichtungen zur Kinderbetreuung.

Unverständlich für uns ist zudem, dass kein vom Beirat gewünschtes Treffen vor Ort mit Mitgliedern des Ortsamtes/Beirats Vahr und MitarbeiterInnen der Verkehrsbehörde stattgefunden hat.

Das offensichtliche Hauptargument der Verkehrsbehörde besteht darin, dass die Einführung von Tempo 30 für diese Strecke "unter Berücksichtigung des Gleichheitsgrundsatzes" auch an allen anderen vergleichbaren Stellen der Buslinien 24 und 29 ebenso eingeführt werden müsste; das allerdings führt zur Fahrtzeitverlängerung und ggfs. zu Mehrkosten die SKUMS an die BSAG zu zahlen hätte.

Dieses Argument ist aus Sicht des Beirats Vahr aus mehreren Gründen nicht stichhaltig:

- Die Sicherheit muss in der August-Bebel-Allee verbessert werden, da viele Kinder aus vier Kitas und der Grundschule Paul-Singer-Str. diese Straße überqueren.

Sicherheit hat Vorrang vor einer minimalen Verlängerung der Fahrzeit von Bussen der Linie 24.

- Bei den Bring- und Abholzeiten der Kinder vor den Kita-Einrichtungen, kommt es immer wieder zu unübersichtlichen Situationen und damit verbundenen Gefahren für die Sicherheit der Kinder.
Es kommt leider auch vor, dass Erwachsene mit Kindern von der gegenüber liegenden Straßenseite der Kita August-Bebel-Allee den Mittelstreifen durch das Gebüsch überqueren; dadurch wird die Sicherheit der Kinder erheblich gefährdet.
- Die Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafel in Höhe der Kita August-Bebel-Allee für Februar 2022 hat u.a. ergeben, dass das Fahrzeugaufkommen gerade in den Bring- und Holzeiten besonders hoch ist; auch das trägt zu einer zusätzlichen Gefährdung der Kinder bei.
- Für diesen Streckenabschnitt der August-Bebel-Allee muss eine Einzelfallentscheidung getroffen werden, da auf dieser 600m langen Strecke mit drei Zebrastreifen, einer BSAG Haltestelle und einer Ampel einerseits und vier Einrichtungen zur Kinderbetreuung andererseits besondere Rahmenbedingungen vorliegen.
- Bei den Bussen der Linie 24 kann deshalb eine Geschwindigkeit von 30 km/h kaum überschritten werden und somit sind keine längeren Fahrzeiten zu befürchten.
- Die Buslinie 29 fährt ab der Haltestelle Friedrich-Stampfer-Str. nur etwa 100m auf der Strecke.
- Bereits auf der Strecke vor der Haltestelle Fr.-Stampfer-Str. also der Paul-Singer-Str. gilt seit vielen Jahren Tempo 30, ohne dass deshalb an anderen Stellen der Buslinien 24 und 29 Forderungen nach Gleichbehandlung erhoben worden sind.

Entwurf von Bernd Siegel und Helmut Weigelt